

In Pommern und Mecklenburg-Strelitz: die Rissiner in der Nähe von Güstrow; die Zirzipaner um Wolgast herum; die Dolenser um Demmin und Stolz; die Ratarer oder Retarier zwischen Ober-Havel, Peene und Tollense; die Woliner auf Wolin und Usedom; die Rujanen oder Ranen auf Rügen. Kleinere eingestreute Gaue waren: Sitna oder Zietzen; der Murizzi-Gau am Muritz-See; der Dossaner Gau an der Dosse bei Wittstod.

Unter allen diesen Völkerschaften, Stämmen und Stämmchen, man könnte sie Stammverbände nennen, waren wohl die Ranen und die Retarier die wichtigsten, beide als Hüter der zwei heiligsten Tempelstätten Rhetra und Arkona. Die Ranen außerdem noch ausgezeichnet als Seefahrer und siegreich über die Dänen.

Die märkischen Wenden konnten nach dieser Seite hin mit den Wenden in Pommern und Mecklenburg nicht wetteifern, aber andererseits fiel ihnen die Aufgabe zu, in den jahrhundertelangen Kämpfen mit dem andringenden Deutschtum beständig auf der Vorhut zu stehen, und in dem Mute, den die Spree- und Havelstämme in diesen Kämpfen entwickelt haben, wurzelt ihre Bedeutung. Wenn die Ranen, und namentlich auch die Retarier, wie ein Stamm Levi, kirchlich vorherrschten, so überwogen die märkischen Wenden politisch. Brandenburg, das wir wohl nicht mit Unrecht als den wichtigsten Punkt dieses märkischen Wendenlandes ansehen, wurde neunmal erobert und wieder verloren, siebenmal durch Sturm, zweimal durch Verrat. Die Kämpfe drehten sich mehr oder weniger um seinen Besitz.

Die ersten Berührungen mit der wendischen Welt, mit den Volksstämmen zwischen Elbe und Oder, fanden unter Karl dem Großen statt; sie führten zu nichts Erheblichem. Erst unter dem ersten Sachsenkaiser, Heinrich dem Finkler, wurde eine Unterwerfung der Wenden versucht und durchgeführt.

Diese Kämpfe begannen im Jahre 924 durch einen Einfall Heinrichs in das Land der Stodoraner und durch Wegnahme Brennibors. Dieser Wegnahme folgten Aufstände der Retarier, Stodoraner und Uiraner, woran sich dann neue deutsche Siege reihten.

Es war eine endlos ausgespinnene Kette, in der jedes einzelne Glied so Ursache wie Wirkung war. Die deutsche Grausamkeit schuf wendische Aufstände, und den wendischen Aufständen folgten erneute Niederlagen, die, von immer neuen Grausamkeiten des Siegers begleitet, das alte Wechselspiel wiederholten. So war es unter Kaiser